

Der Enztäler.

Unzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Vereinsbürg 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbarg-
orten-Verkehr 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr 1.25; hiezu
je 20 1/2 Bestellgeld.
Ebenfalls nehmen alle
Buchhandlungen und Postboten
Bestellungen entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 1/2
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 1/2.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 1/2.
Bei späterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 1.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 92.

Neuenbürg, Samstag den 10. Juni 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Die Pfingstwoche hat in den inneren politischen Angelegenheiten Deutschlands nichts des irgendwie Wichtigeren oder Bemerkenswerteren gezeitigt. Zu erwähnen wäre höchstens die Veröffentlichung der von Reichstag und Bundesrat angenommenen Gesetze über die Verfassung Elsaß-Lothringens und über die Wahlen zur zweiten reichsländischen Kammer seitens des „Reichsanzeigers“. Wie immer, so fanden auch in der diesmaligen Pfingstwoche zahlreiche Versammlungen auf deutschem Boden statt. Viele von ihnen wurden in Dresden im Zusammenhang mit der dortigen Internationalen Hygiene-Ausstellung veranstaltet, wie der 17. Evangelische Schulforschung und die Versammlung des Vereins für Schulgesundheitspflege.

Ein Teil der parteipolitischen Presse hat es zuwege gebracht, über den Dank des Kaisers an den Reichskanzler ein Aufheben zu machen, als ob damit ein großer staatspolitischer Akt vollzogen worden wäre. Und doch lag nichts näher und war nichts natürlicher, als daß anlässlich des Abschlusses so großer Reichsgesetzgebungswerke, wie es die Versicherungsgesetzgebung und die elsass-lothringische Reform sind, dem ersten Beamten des Reiches die kaiserliche Anerkennung zuteil wurde. Das war so von jeher und wird auch ferner so sein. Wenn da eine Partei an einem solchen Werke mal nicht mitgewirkt hat, wie die Konservativen bei der elsass-lothringischen Reform, so braucht man doch nicht gleich zu folgern, daß der kaiserliche Dank für sie ein Tadelsspotium enthalte, ein absichtliches, wie ein Teil der Parteipresse dies in das kaiserliche Schreiben hinein- und aus ihm herausgelesen hat. Man sollte doch auch auf politischem Gebiete noch etwas Natürliches, Ungezwungenes gelten lassen.

Kiel, 9. Juni. Außer dem Kronprinzen als Vertreter des Kaisers nimmt Prinz Heinrich von Preußen an der Krönungsfeier des Königs Georg von England teil. König Georg sandte dem Prinzen eine besondere Einladung.

Das Spiel von Irrungen und Wirrungen auf dem marokkanischen Schauplatz, das die Auslandspolitiker immer wieder erneut fesselt, wird immer kunterbunter. Die Franzosen sind nahe daran, sich durch ihre „Strafexpeditionen“ gegen einzelne Stämme, wobei es infolge Verwendung einheimischer Truppen nicht sonderlich zimperlich zugeht, den steigenden Haß der Bevölkerung zuzuziehen, und die Spanier sind jetzt über die unbequeme Ruhe auch hinweg, sie haben die Marokkaner jetzt glücklich so weit gebracht, daß sie auch mit ihnen im Guerillakrieg scharmützeln, und sie werden dafür von ihren Freunden, den Franzosen, die den afrikanischen Vorbeerb gar zu gerne allein geerntet hätten, recht derb angelassen. Dazu kommen noch Beschwerden der deutschen Mannesmann-Gesellschaft, die in dem Lande durch bergbauliche Interessen stark in Mitleidenschaft gezogen ist, über rücksichtsloses Vorgehen der französischen Expeditionen auf den Gebieten der Gesellschaft, so daß man bald nimmer ein und aus weiß aus dem Labyrinth, zu dem der französische Ueberreifer die Gänge gegraben. — General Roinier wurde auf seinem Marsche von Frez zur Bestrafung der rebellischen Stämme beim Passe Jeggotta von feindlichen marokkanischen Reiterhorden angegriffen, was zu einem vielstündigen Kampfe zwischen den französischen Kolonnen und den Marokkanern führte. Schließlich zogen sich die Marokkaner zurück, ihre Verluste stehen nicht fest. Auf französischer Seite gab es vier Tote, unter ihnen ein Stabsarzt, und 13 Verwundete. Die französischen Kolonnen setzten den Marsch auf Saïs fort.

Sultan Mohammed V. ist am Mittwoch mit größerem Gefolge an Bord eines Geschwaders in Saloniki angekommen; doch ging er erst am nächsten Vormittag an Land. Die Polizei hat zum

Schutz des Sultans gegen etwaige Anschläge außerordentliche Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. — Auf Kreta dauert die Erregung wegen der in Aussicht stehenden Berufung mohammedanischer Richter nach Kreta fort. Die christliche Bevölkerung ist entschlossen, die Landung der Richter nötigenfalls gewaltsam zu verhindern. — Ueber das Schicksal des in den Händen griechischer Banditen befindlichen Ingenieurs Richter-Jena ist noch immer nicht das geringste Zuverlässige bekannt. Es macht sich bereits die Annahme geltend, daß die Räuber mit ihrem Gefangenen aufs Meer geschleppt seien.

Der bisherige oberste Chef der mexikanischen Insurgenten, Francisco Madero, hat am Mittwoch seinen festlichen Einzug in die Stadt Mexiko gehalten; die Bevölkerung bereitete ihm einen begeisterten Empfang. Gerade am Einzugstage Maderos wurde jedoch die mexikanische Hauptstadt früh von einem Erdbeben heimgesucht, welches mehrere Gebäude, darunter auch die Artilleriekaserne, zerstörte.

Berlin, 10. Juni. Zur Feier der Gründung der Deutschen Fortschrittspartei vor 50 Jahren fand im Kroll'schen Stabstheater ein Festakt statt, den der Abg. Rektor Kopsch eröffnete. Der Abg. Träger hielt die Festrede.

Berlin, 10. Juni. Der sozialdemokratische Parteitag soll vom 10.—17. September in Jena abgehalten werden.

Essen (Ruhr), 8. Juni. Dieser Tage wurde das 5000. Geschloßrohr von Krupp fertiggestellt. Aus diesem Anlaß hat der Kaiser an eine Reihe Angestellter der Krupp'schen Werke Ordensauszeichnungen verliehen.

Düsseldorf, 9. Juni. Man plant den Benrather Schloßpark, der nebst dem Schloß und dem übrigen Inventar von der Gemeinde Benrath gekauft wurde, als Naturtheater einzurichten. Schon im Juli sollen die ersten Aufführungen stattfinden.

Johannistal, 9. Juni. Der 24 Jahre alte Flieger Schendel war mit seinem etwa 30 Jahre alten Monteur Boh auf einem Dornier-Flieger gegen 7 Uhr aufgestiegen in der Absicht, den Weltkometenlauf zu brechen. Als um 8 1/2 Uhr der Kanonenschuß zum Zeichen der Beendigung der heutigen Flüge ertönte, befand sich Schendel noch in einer Höhe von etwa 2000 Metern. Vermutlich wollte er im Gleitflug landen, als sich das Flugzeug plötzlich senkrecht stellte. Es gelang dem Flieger wieder, das Flugzeug ins Gleichgewicht zu bringen; doch stellte es sich bald wieder senkrecht und stürzte herab. Es kam in einer Laubkolonie hinter Adershof nieder. Sofort fuhr ein Automobil der Flugplatzgesellschaft an die Unfallstelle und brachte den Flieger samt seinem Passagier als Leichen zurück. Ein Augenzeuge, der sich in einer Laube in der Nähe der Unfallstelle befand, gewahrte das abstürzende Flugzeug Schendels, als es sich in annähernd 150 Meter Höhe befand. Der Motor arbeitete nicht mehr. Die Insassen stießen Schreie aus. Die Frau des abgestürzten Monteurs Boh wollte zur Zeit des Unglücks auf dem Flugplatz und mußte den Abstieg ihres Mannes mitemleben. Die Leichen bilden eine blutige, formlose Masse. Arme und Beine sind gebrochen. Das Flugzeug, das beim Sturz nicht vollständig zertrümmert wurde, steckte mit seinem vorderen Ende senkrecht im Boden.

Württemberg.

Esslingen 8. Juni. Die Feier des 100jährigen Bestehens des hiesigen Lehrerseminars wurde mit einer Gedächtnisfeier auf dem Friedhof eingeleitet, bei der Rektor Thumm der verstorbenen Lehrer des Seminars mit ehrenden Worten gedachte. Beim Festakt im Kugel'schen Festsaal überbrachte Kultminister v. Fleischhauer die Glückwünsche des Königs, Regierungsdirektor Dr. v. Dieber sprach im Namen des R. Oberkonsistoriums und Prälat v. Herman im Auftrag des Evangel. Konsistoriums. Dr. v. Dieber

ging davon aus, daß die Geschichte des evangelischen Schulwesens mit keiner Anstalt so eng verknüpft sei, wie mit dem Esslinger Seminar, von dem ein Strom von Anregungen auf pädagogischem, methodischem, didaktischem Gebiet auf das Land hinausgegangen ist. Redner hob besonders hervor, daß die geistige Selbständigkeit bei den Jöglingen geweckt und daß ihnen doch eine genügende Grundlage von Wissen vermittelt werden solle, denn es sei viel wichtiger, den Jüngling mit dem Bewußtsein, wissenschaftlicher Unfertigkeit, aber mit dem Streben nach Vollkommenheit zu entlassen, als in ihm das täuschende Gefühl des Fertigkeitens zu erwecken, das stehen muß, wenn es mit Stoffmassen bis oben an gefüllt wird. Bei allen tieferen Dingen hat die Einbildung des Fertigkeitens als Gegenteil wirklicher Bildung und die Bescheidenheit als Frucht und Kennzeichen wahrer Wissenschaft gegolten. Die eigentliche Festrede hielt Oberschulrat Dr. Brügel, der die Geschichte des Seminars vor Augen führte. Er hob hervor, daß die heutige Feier ein Fest der über das ganze Land, von Mergentheim bis zum Bodensee, vom Schwarzwald bis zum Albau zerstreuten Lehrerschaft sei und wie sich diese vor allem über den Fortschritt freuen können, den die Volksschule und Lehrerbildung in den letzten 100 Jahren des Bestehens des Seminars gemacht haben. Er möchte die Geschichte der Volksschule nicht eine Leidensgeschichte, sondern eine Siegesgeschichte nennen. Das Ansehen des Lehrerstandes sei gestiegen im Urteil der Gebildeten, in der Schätzung der Politiker, er sei getragen und gehoben von der Gans der öffentlichen Meinung, der Presse und der Parlamente, umworden von den Parteien, weil man fühle, daß die Volksschule, in der über 90 Prozent der Bevölkerung ihre Bildung empfangen, eine Macht geworden ist, mit der man rechnen muß. Bedeutsame Wendungen hat das Seminar in seinem äußeren und inneren Leben durchgemacht. Seine Jahrhundertwende trifft zusammen mit einer bedeutamen Wandlung in der Organisation unseres Volksschulwesens und unserer Seminare, das Jahr 1911 bedeutet den Beginn einer neuen Ära der Lehrerbildung. Daraus wurden zahlreiche Festgaben überreicht, so von Oberbürgermeister Dr. Mühlberger im Namen der Stadt, von Dekan Bland in Auftrag der Evangel. Kirchengemeinde, von Oberlehrer Kästle ein Geldspende von 4000 Mk. von den ehemaligen Jöglingen des Seminars, ferner von Redakteur Weeber eine Spende der früheren Seminarübungs-schüler. Gemissermaßen der Höhepunkt des Tages war ein den Besuchern vom Oratorienverein in der Stadtkirche gegebenes Festkonzert, bei der die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 125 mitwirkte. Die Stadt selbst nahm überaus herzlich Anteil an der glänzend verlaufenen Feier.

Neutlingen, 9. Juni. Auf dem Verbandstag der Wirte Württembergs teilte der Vorsitzende Schramm in dem Geschäftsbericht mit, daß mehr als 300 Wirte für die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei den Betrag von über 150 000 Mark in Anteilscheinen von je 300 Mk. gezeichnet haben. Im Herbst wird eine selbständige Filiale der Süddeutschen Naturweinzentrale in Württemberg errichtet werden. Ueber das neue Weingesetz und die Kellerbuchführung hielt Redakteur Kromer ein Referat. Es wurde beschlossen beim Bundestag in Rassel zu beantragen, die Leitung des Bundes möge bei den zuständigen Stellen des Reichs auf eine Aenderung des Gesetzes hinwirken. Der nächste Verbandstag soll in Schorndorf abgehalten werden.

Friedrichshafen, 9. Juni. Das neue Passagierluftschiff der Delag wird in etwa 14 Tagen vollendet sein. Unter Führung des Grafen Zeppelin soll dann eine Fahrt nach Baden-Baden zur Generalversammlung der Delag am 26. Juni erfolgen. Im Bodenseegebiet wird hierauf das Luftschiff in den folgenden Wochen Passagierfahrten ausführen.

Heilbronn a. N., 9. Juni. Ein 13jähriger Volksschüler hat vor einigen Tagen seinen Eltern 120 M. entwendet und ist damit flüchtig gegangen. In Hamburg ist der Knabe von der Polizei jetzt mittellos aufgegriffen worden.

Kleinaspach, 9. Juni. Die Tochter des Bäckermeisters Bahnmeier, die vor einigen Wochen Brehel-lauge statt Most getrunken hat, ist jetzt ihren Verletzungen erlegen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Von der Intendanz des Kgl. Kurtheaters in Wildbad, das mit Beginn der diesjährigen Spielzeit unter der Leitung der Herzogl. Hoftheater-Intendanz in Altenburg steht, wird uns mitgeteilt, daß von morgen, 11. Juni ab bis incl. 3. Septbr. jeden Sonntag ein Theaterzug, Wildbad ab 10.11 abends, mit Halt auf allen Stationen bis Pforzheim läuft. (In Neuenbürg-Stadtbahnhof ist ein Halt dieses Theater-Zugs bis jetzt nicht vorgesehen.) Da die Intendanz des Kgl. Kurtheaters Sorge dafür tragen wird, daß die Vorstellungen an Sonntagen stets 9¹/₂ Uhr, spätestens 9³/₄ Uhr beendet sind, so ist durch diesen neu eingestellten Theaterzug den Bewohnern und Kurgästen von Calmbach, Höfen, Rotenbach, Neuenbürg, Birkenfeld, Bröhlingen und Pforzheim Gelegenheit geboten, die erstklassigen Vorstellungen im Kgl. Kurtheater zu besuchen. — Das Kgl. Kurtheater begann am 1. Juni seine Spielzeit mit der Diebskomödie „Der Viberpels“ von Gerhard Hauptmann, und fährt

im Laufe des Sommers moderne und einige wenige klassische Lustspiele und Schwänke auf, darunter sehr zahlreiche Novitäten, wie „Leander im Frack“, „Das Schokoladenmädchen“ u. a. Für morgen, als erste Vorstellung nach Einführung des Theaterzugs an Sonntagen, ist „Der eingebildete Kranke“ angelehrt, die von dem Intendanten, Hofrat Franz Stury, persönlich geleitet und in Szene gesetzt ist. — Wir möchten dabei nicht versäumen, auf die Einrichtung sog. Duzendkarten aufmerksam zu machen, die in Serien à 6 Stück ausgegeben werden und in jeder beliebigen Anzahl und zu jeder Vorstellung gültig sind. Diese Duzendkarten werden für Parket und Parterre ausgegeben und bieten auf diese Plätze entsprechende bedeutende Preisermäßigung. Eifrige Theaterbesucher ersparen sich durch diese Ermäßigung das Fahrgehalt.

Neuenbürg, 10. Juni. Die Heuernte ist im Tal in vollem Gange; bei der heißen und trockenen Witterung der letzten Tage konnte viel gutes Heu eingebracht werden. Der gleich nach Pfingsten mit seinem Heuet begonnen hat, tat gut daran, da sich jetzt wieder ein Umschwung zu regnerischer Witterung anzubahnen scheint. Gestern abend schon zog ein Gewitter über Tal und Höhen, das besonders in den unteren Amtsorten mit starken Schloten niederging und merkliche Abkühlung gebracht hat.

Ragold. Durch oberamtlichen Beschluß ist die Wahl des Johann Georg Käßler, Bauern in Pöhnerberg zum Anwalt daselbst, und die Wahl

des Samuel Koller, Bauern in Meistern zum Anwalt daselbst bestätigt worden.

Calw, 9. Juni. Die Familie des Kaufmanns Jung hier wurde durch ein Telegramm aus Berlin in bitteres Leid versetzt. Es meldete, daß ihr Sohn im Müggelsee ertrunken sei. Nach einem inzwischen eingetroffenen Brief eines Freundes ist der junge Mann beim Baden verunglückt. An einer tiefen Stelle sei er plötzlich untergesunken. Da er ein guter Schwimmer war, sei nur anzunehmen, daß er an einem Herzschlag verschieden ist.

Vorausichtliche Witterung für 10. ds. Mts.

Der Niederdruck hat jetzt ganz Mitteleuropa eingenommen und wird nun bald einen Umschlag zu bewölkteter Wetter mit Regenfällen und gefolgt von Abkühlung herbeiführen.

Reklameteil.

Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen. — Bequemste Bezahlung. — Barzahlung 5% Rabatt.

Wilhelm Wackenhut, Tuchhandlung, Neuenbürg, Hauptstraße 149, I. Stock.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Vormusterung des Pferdebestandes und der Fahrzeuge im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die Vormusterung findet statt:

für die Gemeinden	am	zu
Wildbad Stadt	Freitag den 16. Juni 1911, vormittags 6 ¹ / ₂ Uhr	Wildbad beim kühlen Brunnen.
Kälbermühle, Christophshof, Nonneumühl, Sprollenhäus, Sprollenhäus, Enzklösterle	" " " " " "	Kälbermühle, Gemeinde Wildbad.
Calmbach	" " " " " "	Calmbach an der Straße Höfen zu.
Höfen	" " " " " "	Höfen beim Rathaus.
Neuenbürg	Samstag den 17. Juni 1911, vormittags 7 ¹ / ₂ Uhr	Neuenbürg an der Bahnhofstraße.
Birkenfeld	" " " " " "	Birkenfeld beim Bahnhof.
Dennach	Montag den 19. Juni 1911, vormittags 10 ¹ / ₂ Uhr	Dennach beim Rathaus.
Dobel	" " " " " "	Dobel auf der Hauptstraße.
Neusah	" " " " " "	Neusah beim Rathaus.
Rotensol	" " " " " "	Rotensol auf der Mönchstraße.
Herrenalb, Loffenau und Bernbach	" " " " " "	Herrenalb bei der großen Brücke.
Conweiler	Dienstag den 20. Juni 1911, vormittags 9 ¹ / ₂ Uhr	Conweiler beim Köpfe.
Schwann	" " " " " "	Schwann beim Rathaus.
Feldrennach	" " " " " "	Feldrennach auf dem Marktplatz.
Ottenhausen	" " " " " "	Ottenhausen beim Rathaus.
Ober- und Unterniebelbach	" " " " " "	Oberniedelsbach oben am Wald auf der Straße.
Gräfenhausen und Arnbach	" " " " " "	Gräfenhausen beim Waldhorn.
Waldrennach	Mittwoch den 21. Juni 1911, vormittags 8 Uhr	Waldrennach beim Rathaus.
Langenbrand	" " " " " "	Langenbrand beim Hirsch.
Schömberg, Biefelsberg, Ober- und Unterenhardt, Schwarzenberg	" " " " " "	Schömberg bei der Kirche.
Massenbach, Beinberg, Igelsloch	" " " " " "	Rainen unten am Dorf.
Calmbach und Kapsenhardt	" " " " " "	Calmbach beim Rathaus.
Engelsbrand	" " " " " "	Engelsbrand bei der Kirche.
Grunbach	" " " " " "	Grunbach auf der Hauptstraße.

Für das Vormusterungsgeschäft gelten insbesondere die Bestimmungen in den §§ 4—7 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 6. Oktober 1902, Reg.-Blatt S. 456, wie sich solche nach den im Reg.-Bl. 1905 S. 47 und 1907 S. 765 veröffentlichten Abänderungen ergibt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt:

1. Diejenigen Pferdebesitzer, welche nach § 4 der genannten Vorschrift Pferde zu stellen haben, urkundlich aufzufordern, ihre Pferde rechtzeitig an dem Musterungsort vorzuführen. Dabei ist zu beachten, daß die Beteiligten eine halbe Stunde früher als oben angegeben, zu bestellen sind, damit die Aufstellung der Pferde zum Musterungstermin beendet ist.

2. dafür zu sorgen, daß die Pferde auf dem Musterungsplatz genau in der Reihenfolge der Pferdevorführungsliste aufgestellt und vorgeführt werden. Hierzu ist an der Halfter jedes Pferdes eine Nummerntafeln anzubringen, welche der Nummer in der Vorführungsliste entspricht.

Außerdem sind bei denjenigen Pferden, welche bei der letzten Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, unter Verantwortlichkeit der Ortsvorsteher die ihnen zugegangenen Bestimmungstäfelchen am linken Backenstück der Halfter anzubringen.

3. die zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute bereit zu stellen. Es empfiehlt sich, die Pferde durch ehemalige Soldaten berittener Waffen vorzuführen zu lassen. Keinenfalls ist die Vorführung der Pferde durch Kinder statthaft.

4. auf dem Musterungsplatz einen Tisch mit 2 Stühlen und Tintenzeug aufstellen zu lassen.

Für die Prüfung und Feststellung der vorhandenen kriegsbrauchbaren Fahrzeuge haben die Gemeinden des Musterungsplatzes (also nicht z. B. Bernbach, Loffenau, Arnbach usw.) je einen Wagen zu stellen, der als Muster dienen und unbedingt den Bestimmungen in der Anlage G der Pf.-A.-Vorschrift — ergänzt durch Ziff. 13 der Min.-Verf. vom 18. Okt. 1907, Reg.-Bl. S. 765 — entsprechen muß. Sofort nach Beendigung der Musterung ist nach Maßgabe des Musterwagens die Anzahl der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge in jeder Gemeinde des Bezirks festzustellen und die Fahrzeugliste in doppelter Ausfertigung anzulegen.

Je ein Exemplar der Pferdevorführungs- und der Fahrzeugliste ist hieher einzusenden.

Die Ortsvorsteher haben sich zu dem Musterungstermin einzufinden, die Ladungsbefcheinigungen, 2 Exemplare der Pferdevorführungsliste zu übergeben und wegen Aufrechterhaltung der Ordnung die geeigneten Anordnungen zu treffen.

Das Oberamt erwartet von den Schultheißenämtern, daß sie durch sorgfältige und umsichtige Vorbereitung des Musterungsgeschäfts einen raschen und unbedingt geordneten Verlauf der Musterung gewährleisten. Veröffentlichungen über das Ergebnis der Musterung haben zu unterbleiben.

Den 3. Juni 1911.

Oberamtmann Hörnung.



Neuenbürg.

An die K. Ev. Pfarrämter.

Für **Kleinkinderpflegen** sind seitens der Zentralleitung laut Erlasses v. 8. Juni 1911, Nr. 1800, die nachstehend verzeichneten Beiträge bewilligt worden: **Gonweiler 50 M., Grunbach 40 M., Herrenalb 50 M., Ottenhausen 45 M., Schömberg 50 M., Schwann 50 M., Wirlensfeld 50 M.** Jedem der beteiligten Pfarrämter gehen 2 Formulare (1 als Entwurf für die Akten der Kleinkinderpflege, 1 zur Vorlage im nächsten Jahr) zur Berichterstattung auf Mai 1912 von hier aus zu.
Den 8. Juni 1911. Defon Uhl.

Haus- u. Grundstücks-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des **Jacob Frommer**, Sägewerksbesizers ins **Dennach**, bringe ich den **gesamten Grundbesitz des Gemeinschuldners** soweit er auf den Gemarkungen **Dennach** und **Höfen** gelegen ist, am

Dienstag den 13. Juni ds. Js., nachm. 5 Uhr auf dem **Rathause zu Dennach**

zum **zweiten** und — voraussichtlich — **letzten Male** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Auf die Bekanntmachung in Nr. 88 ds. Blattes wird Bezug genommen.

Neuenbürg, den 8. Juni 1911.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar **Neu h.**

Versteigerung eines Sägewerks.

Aus der Konkursmasse des **Jacob Frommer** von **Dennach** bringe ich dessen im **Holzachtal**, Gemeinde **Langenalb**, gelegenes

Sägewerk nebst Wohn- und Dekonomiegebäude und etwa **5 Morgen Wiesen und Lagerplatz** am nächsten

Freitag den 16. Juni ds. Js., nachmittags **1/3 Uhr**

auf dem **Rathause zu Neuenbürg** (Grundbuchzimmer) im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Das mit Wasserkraft durch eine Voith'sche Turbine von ca. 45 PS betriebene Werk wurde vor 2 Jahren neu erbaut und ist äußerst vorteilhaft eingerichtet. Es hat 2 Walzengatter, Klotzsaug, 4 Rollwagen, 1 Querholzabschnitt, 1 kompl. Kreis-säge, 3 Bündelholz-Pressen und 1 Abschnitt, sowie elektr. Lichtanlage. Gesamtanschlag 50 000 M.

Das Werk kann am 14. Juni während des ganzen Tages besichtigt werden.

Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg a/Enz, den 9. Juni 1911.

Der Konkursverwalter:
Bezirksnotar **Neu h.**

Calmbach.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Julius Seyfried**, Bäckers und Wirts in **Calmbach**, kommen am nächsten

Montag den 12. Juni ds. Js., von nachmittags **2 Uhr an**

im Hause des Gemeinschuldners verschiedene Fahrnisgegenstände, worunter:

Schreinwerk, 18 Bände Meyers Konversations-Lexikon, verschiedene Fässer, 6 Stück Hühner, ein Doppellaster mit 2 Völler Vienen, 1 einfacher Vienenlaster, ca. 20 Liter Kirschwasser, 10 Liter Cognac, ca. 60 Liter Brauntwein, ca. 600 Liter Wein usw.

gegen Barzahlung zum Verkauf.

Den 8. Juni 1911.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Oberdorfer.**

Alleinvertretung

pat. erstklassige **Massenartikel** ist für Stadt und Land eventl. auch für ganze Bezirke zu vergeben. Die Vertretung eignet sich auch für Schlosser, Schmiede und Wagner, sowie auch für Leute geringeren Standes. Garantiert wird für ständige, dauernde Beschäftigung, sowie nach Uebereinkunft hohe Provision oder festen monat. **Gehalt von 150—250 Mark.** Zur Uebernahme sind mindestens **25 M.** erforderlich. Lebenslauf und Rückporto erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten an

Hermann Guttenberger, Pforzheim, Luisgardstr. 11.

Forstamt Liebenzell. Nadelholz-Stangen- Verkauf

am **Freitag den 16. Juni,**

vormittags **11 Uhr**

in Liebenzell im „Hirsch“ aus Staatswald Badwalb, Unt. Dachsbau, Steinberg:

Fichten: 206 Bauftangen I. u. II. Kl., 203 Hagftangen I. bis III. Kl., 500 Hopfenftangen I.—V. Kl.;

Tannen: 250 Bauftangen I. bis III. Kl., 230 Hagftangen I. bis III. Kl.

Auszüge vom Forstamt.

Gemeinde Schwann.

Die schriftlichen Angebote auf Neuherstellung und Erneuerung von ca.

300 qm Straßenhandeln

sind bis spätestens **17. Juni ds. Js.** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, beim **Schultheißenamt** einzureichen.

Alte württ. rote u. bad. weiße

Natur-Weine

empfehlen preiswert zur gefl. Abnahme

Chr. Rothfuss,
Weinhandlung.

Neuenbürg.

„Zahnatelier“
Heidemann & Klausner

sucht geeignetes **Mädchen**

zum sofortigen Eintritt zur Bedienung.

Hauptstraße 149, Telephon 52.

Tüchtige Steinhaener und Maurer

für dauernde Beschäftigung und bei guter Bezahlung gesucht.

Gebr. Vetter, A.G.,
Singen Amt Durlach.

Schömberg.

Alle im Jahre 1861

Geborenen sind zu einer **Besprechung** auf morgen **Sonntag den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr** in den **Gasthof „Linde“** freundlichst eingeladen.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

ärztl. erprobten **Kaiser's**

Wagen-

Pfeffermünz-Caramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gehärt.

20 Pakete 25 Pfg.
Zu haben bei:

Wth. Fieh in Neuenbürg, **Fr. Andras Jr.** in Neuenbürg, **Wth. Kanfer**, **Wth. Fränkler**, **Wth. Köpcke**, in Herrenalb, **Wth. König** in Herrenalb, **L. Käfer** in Herrenalb, **Joh. Barth** in Höfen, **Fr. Wurster** in Calmbach, **Wth. Loher** in Calmbach, **Emil Wurster** in Langenbrand, **Albert Stegmaier** in Höfen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das **kädt. Schwimmbad** kann von jetzt ab wieder benützt werden.

Den Schlüssel gibt der Aufseher, der als Belohnung von jedem Besucher **5 Pf.** anzusprechen hat, ab.

In der Zeit von **10—12 Uhr vormittags** und von **2 bis 4 Uhr nachmittags** darf das Schwimmbad nur von **Frauen** benützt werden.

Die Karten zur Benützung des **Wellenbadhäuschens** gibt **Katsbierer Schönthaler** ab. Für jede Karte sind **15 Pf.** zu zahlen.

Den 9. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Löffelau.

Holz-Verkauf

aus dem Gemeindevald

am **Dienstag den 20. Juni ds. Js.,** von vormittags **10 Uhr an**

im öffentlichen Aufstreich:

580 tannene Stämme mit **291,55 Fm. I.—VI. Kl.,**
254 Stück Sägholz mit **218,58 Fm. I. und II. Kl.,**
3 „ Bauftangen III. Kl.

Auszüge durch den **Waldmeister.**

Kichelberg.

Reigholz-Verkauf

am **Dienstag den 13. Juni ds. Js.,** nachmittags auf hiesigem **Rathaus**

aus Gemeindevald bei Kichelberg:

122 Nm. tannene Prügel und Anbruch, gemischt;

aus Gemeindevald bei Weistern:

39 Nm. tannene Prügel und Anbruch, gemischt.

Den 8. Juni 1911.

Schultheißenamt.
Frey.



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des **„Ueberkinger Sprudel“:**

„Wie Sie wissen, gehöre ich seit mehreren Jahren zu den regelmäßigen Abnehmern dieses wohlgeschmeckenden, angenehmen Getränks, dessen Gebrauch mir den Alkohol in Form von Wein und Bier vollständig entbehrlieh macht. Ich persönlich und meine Familie nehmen den „Ueberkinger Sprudel“ in Verbindung mit Fruchtsäften zur Mittagsmahlzeit und auch sonst zu jeder beliebigen Zeit.“

B., 12. 10. 09.

Dr. E., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei **Franz Andras, Neuenbürg.**

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehlen

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für **Ausstattungen, Hotels, und Restaurants** zu **Fabrikpreisen.** **Namenseinwebungen** kostenfrei. **Bestellte** gerne zu Diensten.

Neuenbürg.

Garantiert reinen Obstmoss

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

Schömberg.

Eine Anzahl tüchtiger Zimmerleute

finden sofort dauernde und gut-bezahlte Arbeit bei **Friedr. Dürr, Zimmermstr.**

Neuenbürg.

Ein vollständiges

Bett

hat wegen Platzmangel zu ver-

kaufen

Chr. Müller, Eisen Schmied.

Ansichts- Postkarten

in **schöner Auswahl** empfiehlt **C. Meeh.**



Haus-Verkauf.

Am Montag den 12. Juni ds. Jrs.
findet im Gasthaus zum Adler in Arnbach
abends 7 Uhr
ein öffentlicher Verkauf des

Wohnhauses

mit Arbeitslokal, Backofen und Hofraum
Gebäude Nr. 91 oben im Dorf mit 2 a 43 qm Baum-
und Gemüsegarten statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Das Objekt eignet sich zum Betriebe einer kleineren
Industrie oder als ruhiger Landfig.

Elegante Stiefel

für Herren,
Damen
und Kinder



in Chevreau u. Vorkalf — schwarz u. braun —

Spangenschuhe, Sandalen,
Segeltuchschuhe, Hauschuhe,
Arbeiter-Stiefel und -Schuhe


in nur solider Ware und großer Auswahl
zu billigen Preisen empfiehlt

Gustav Knödler, Neuenbürg
Schuhwarenlager.

Neuenbürg.

Wir bringen

nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr
einen großen Transport

 erstkl. nählig. Kalbinnen
u. nähiger Kühe, sowie
Milchkühe und Kinder

im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach
zum Verkauf.

Berthold und Rudolf Löwengart.

Bekanntmachung.

Wir bringen am

Montag den 12. Juni, von vormittags 8 Uhr an
im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau
einen großen Transport

erstklassiger Milchkühe, trächtiger Kühe,
(Schaffkühe), sowie schwerer, gewöhnlicher,
hochträchtiger Kalbinnen und ausnahmsweis

schöner, jähriger Juchtrinder

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin und Salomon Löwengart
aus Neuenbürg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein
lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Sohn, Bruder
Schwager und Onkel



Emil Bohnenberger

Fabrikant

im Alter von nahezu 39 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Berta Bohnenberger, geb. Stahl,
nebst ihren Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr ohne
Fussbegleitung statt. — Trauerhaus: Bleichstrasse 44.

Pforzheim, den 9. Juni 1911.

Neuenbürg.

Billiges Wein-Offert!

Zur bevorstehenden Heuernte

offerierte ein größeres Quantum meiner bekannten
guten Qualitäten



Rot- und Weißweine

à 70 $\frac{1}{2}$ pro Liter. (Nur so lange Vorrat reicht!)

Emil Meisel.

Am Montag den 12. Juni ds. Jrs.,
vormittags 8 Uhr

habe ich in Calw im Gasthaus z. „Löwen“
einen großen Transport

erstklass. Milchkühe, Kalberkühe, schwerträchtiger
Kühe u. trächtiger Kalbinnen, sowie eine große
Auswahl schöner Zug- und Einstell-Stiere und
schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Rubin Veit Löwengart
aus Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Wir bringen am nächsten

Montag den 12. ds. Mts., morgens 8 Uhr
in Hirsau bei Calw einen größeren Transport

schönes Vieh aller Gattungen,

worunter 2—3 großartige,
gute Kühe samt Kalb,

welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,
wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.

Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler
aus Neuenbürg D/A. Horb.

Neuenbürg.

Ein schön möbliertes, großes

Zimmer

per sofort oder später zu ver-
mieten.

Von wem? sagt die Exped.
ds. Blattes.

Arnbach.

12 schöne, 4 Wochen alte

Milchschweine

setzt dem Verkauf aus

Karl Vertsch.

Birkenfeld.

Zu vermieten:

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort.

G. Bauerle b. der „Sonne“.



Verkaufsstellen:

Neuenbürg: G. Rufnauer und
Franz Andras; Fildrennau:
L. J. Genthner; Gerndach:
Aug. Lang; Herrenalb: W. H.
König; Pforzheim: W. Dol-
linger, Schloß 4; Birkenfeld:
K. Bitterle; Calw: F. H.
Wurber; Grödenhausen: G.
Künzler; Hirsau: Albert
Stegmayer; Schwann: Aug.
W. Müller; Weller:
W. Weller.

Gottesdienste

in Neuenbürg
am Dreieinigkeitsfest, 11. Juni,
Predigt 10 Uhr (Matth. 28, 18—20;
Lied Nr. 37); Predigt 11 Uhr
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtvikar Wammel.
Mittwoch, den 14. Juni, morgens
7 Uhr Bestunde.